

# Mitteldeutsche Zeitung

Mitteldeutschland - 08.08.2013

Bundesland Mitteldeutschland?

## Kooperation statt Fusion



Die Vision eines mitteldeutschen Bundeslandes. (BILD: MZ/GRAFIK)

VON JAN-OLE PRASSE

**Die Debatte um eine Fusion der drei mitteldeutschen Bundesländer ist neu entbrannt. Die MZ hat sich bei Vertretern der Wirtschaft und Wissenschaft umgehört. Mit einem ernüchterndem Ergebnis.**

**HALLE/MZ.** Die Vision eines Bundeslandes Mitteldeutschland aus Sachsen-Anhalt, Thüringen und Sachsen stößt in Wirtschaft und Wissenschaft auf Skepsis. „Ich bin nicht prinzipiell dagegen, aber wir müssen uns realistische Ziele setzen“, sagt Christoph Mühlhaus, der Sprecher des Clusters Chemie/Kunststoffe Mitteldeutschland, in dem Unternehmen und Netzwerke aus den drei Bundesländern und Brandenburg organisiert sind. Statt gleich über eine Fusion

nachzudenken, sollte viel mehr über weitere Kooperationsmöglichkeiten gesprochen werden.

Mühlhaus sieht vor allem Potenzial bei der Forschungsförderung, der Verwaltungspraxis und dem Bergrecht. Das Problem sei bis heute, dass in der Verwaltung der einzelnen Länder oft unterschiedliche Denkweisen bestünden.

**IHK hält Diskussion für überflüssig** Auch der Vize-Geschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau, Reinhard Schröter, hält die Fusions-Diskussion für wenig zielführend. „Das Thema eines gemeinsamen Bundeslandes Mitteldeutschland ist für die Unternehmen ganz sicher nicht das drängendste Problem“, sagte er. Die meisten würden in einer globalisierten Welt ohnehin nicht mehr in Ländergrenzen denken. Schröter zweifelt aber auch insgesamt am Sinn einer Fusion. „Das wäre schon eine sehr große Fläche. Ob das dann wirklich billiger wird, muss erst einmal bewiesen werden.“ Stattdessen sollte eine bessere Zusammenarbeit zwischen den Bundesländern angestrebt werden.

Doch es gibt auch andere Stimmen. Jörn-Heinrich Tobaben, Geschäftsführer der Wirtschaftsinitiative Mitteldeutschland, des nach eigenen Angaben größten branchenübergreifenden Wirtschaftsverbandes in Ostdeutschland, hält eine Fusion für wünschenswert. „Wir würden uns freuen, wenn es dazu kommt“, sagte er. Allerdings müsse dafür der politische Wille vorhanden sein. Nach dem Auslaufen der Solidarpaktmittel im Jahr 2019 hält er eine länderübergreifende Kooperation in Mitteldeutschland für die einzige Überlebensstrategie.

Wie schwierig manche Kooperation ist, zeigt sich allerdings an der Metropolregion Mitteldeutschland, in der neun Städte auf den Gebieten Wirtschaft und Wissenschaft, Kultur und Tourismus, Verkehr und Familienfreundlichkeit zusammenarbeiten. Dresden und Magdeburg haben gerade ihren Austritt zum Jahresende verkündet. Magdeburg konstatierte für sich bei 16 von 24 Zielen der Metropolregion schlicht „keine Ergebnisse“.

**Uni Halle hofft auf weitere Kooperationen** An der Universität Halle stößt die Idee eines Bundeslandes Mitteldeutschland auf Skepsis. „Ich sehe im Moment keine Anzeichen, dass solche Pläne wirklich umgesetzt werden“, sagt Rektor Udo Sträter. Angesichts der Sparpläne der Landesregierung an den Universitäten warnte er vor der Hoffnung, mit einer Fusion in der Hochschullandschaft kürzen zu können. „Eine gemeinsame Insolvenzverwaltung wäre ganz sicher keine Vision.“

Weiteren Kooperationen steht Sträter dagegen offen gegenüber. Seit 1995 arbeitet Halle mit den Universitäten

Leipzig und Jena im Mitteldeutschen Hochschulbund zusammen. „Dadurch kriegen wir Projekte, die alleine unmöglich wären. Nur gemeinsam sind wir groß genug, um mit München, Hamburg oder Berlin konkurrieren zu können.“ Auch eine Arbeitsteilung bei den kleinen, exotischen Fächern, wie sie Wissenschaftsminister Hartmut Möllring (CDU) vorgeschlagen hat, kann sich Sträter vorstellen. Allerdings sagte er: „Es ist Illusion, dass man damit richtig Geld einspart.“

Artikel URL: <http://www.mz-web.de/mitteldeutschland/bundesland-mitteldeutschland--kooperation-statt-fusion,20641266,23952692.html>

Fusion: <http://www.mz-web.de/mitteldeutschland/fusion-die-diskussion,20641266,23952690.html>

Reaktionen der MZ-Leser: <http://www.mz-web.de/mitteldeutschland/reaktionen-der-mz-leser-der-arme-verwandte,20641266,23952694.html>

Sachsen-Anhalt: <http://www.mz-web.de/mitteldeutschland/sachsen-anhalt-fusionieren-oder-zerteilen-,20641266,23934226.html>

Interview mit Publizist Gustav Seibt: <http://www.mz-web.de/kultur---medien/interview-mit-publizist-gustav-seibt-schluss-mit-sachsen-anhalt,20642198,23942046.html>

Contra Länderfusion: <http://www.mz-web.de/meinungen/contra-laenderfusion-wenn-fusion--dann-richtig,20641344,23942482.html>

Pro Länderfusion: <http://www.mz-web.de/meinungen/pro-laenderfusion-kleinstaaterei-auf-dauer-nicht-zu-bezahlen,20641344,23942180.html>

(Copyright © Mitteldeutsche Zeitung. Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung nur mit Genehmigung des MDVH)